



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.1

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gemeindegrenze West bis «Buchhorn»
<b>Handlungsraum</b>	Natur und Landschaft
<b>Beschreibung</b>	<p>Der Uferbereich der «Seewise» von «Chratzern» ist naturnah erhalten und durch ein ausgedehntes Schilfgebiet sowie Reste von Auwald geprägt. Östlich davon ein von Ferien- und Badehäuschen geprägter Uferabschnitt mit durchgehender Ufermauer, die ursprünglich auch die SBB-Trasse vor Ufererosion schützen sollte. Die Ufergrundstücke weisen grosse Rasenflächen auf und sind mit einzelnen Bäumen generell bestockt. Der Uferbereich der «Rüti» vor dem Seewasserwerk wiederum ist recht naturnah erhalten und durch ein ausgedehntes Schilfgebiet geprägt. Wenige Ferien- und Badehäuschen liegen auf eher kleinen Grundstücken hinter dem Schilfgebiet und haben schmale Seezugänge durchs Schilf. Es folgt wieder ein von Ferien- und Strandhäuschen sehr anthropogen und naturfern geprägter Uferabschnitt mit durchgängig hoher Ufermauer, die auch dem Schutz der SBB-Bahntrasse dient. Die Gartenanlagen sind sehr mager bestockt und bestehen vorwiegend aus grossen Rasenflächen mit Sitzplätzen.</p> <p>Landseits von Seeweg und Bahntrasse erstreckt sich grossflächig Landwirtschaftsgebiet mit den Weilern «Chratzern» und «Frasnacht»; darin haben stellenweise Reste der ehemals ausgedehnten Obstgärten überlebt. Im östlichen Bereich die grossen Fabrikhallen des Industriegebiets bei «Frasnacht»</p>
<b>Ziele</b>	<p>Die naturnah verbliebenen Uferabschnitte mit grossflächigen Schilfbeständen sind zu erhalten, angepasst zu pflegen und vor anthropogener Nutzung zu schützen. Die Freihaltezone entlang dem gesamten Uferabschnitt soll in die Landschaftsschutzzone umgezont werden, um eine dem Standort entsprechende Entwicklung zurück zu mehr Natur zu fördern. Die Ufergrundstücke sind naturfern gestaltet und sollten daher in Zukunft wieder zu einem dem Standort entsprechenden natürlicheren Zustand entwickelt werden, z.B. durch Pflanzung standorttypischer Büsche und Bäume und Entfernung von Exoten und Neophyten. Auch sind Uferrevitalisierungen zu prüfen und zu realisieren (z.B. Vorschüttungen sowie Förderung der Schilfbestände).</p> <p>Im Landwirtschaftsgebiet südlich der Bahntrasse sind die extensiven Obstgärten zu erhalten resp. wieder zu ergänzen und der Veloweg entlang der Bahntrasse durch Bäume und Büsche landschaftlich aufzuwerten.</p>



PG Arbon

## **Handlungsraum H 11.1**

### **Uferplanung Bodensee: Obersee**

<b>Massnahmen</b>	M 11.1: Uferrevitalisierung «Frauebad – Rossbad» M 11.2: Landschaftliche Aufwertung entlang Veloweg M 11.3: Uferrevitalisierung «Braati» M 11.4: Flachwasserzone aufwerten
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.1

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

Blick auf den westlichen Bereich der «Seewis» mit ausgedehntem Schilfgürtel und Resten des ehemaligen Auwalds. Hinter der ufernahen Bahntrasse der von Landwirtschaftsgebiet umgebene Weiler «Chratzern».



#### Abbildung 2:

Blick auf das Frauenbad von «Chratzern» (rechter Bildrand) sowie Ferien- und Badehäuschen. Im Hintergrund der landwirtschaftlich geprägte Weiler «Chratzern».





PG Arbon

## Handlungsraum H 11.1

### Uferplanung Bodensee: Obersee

**Abbildung 3:**

Blick auf das Gebiet «Strandboden» von «Frasnacht». Im Vordergrund das Naturufer mit grossflächigem Schilfgürtel und Resten des ehem. Uferwaldes. Hinter der Eisenbahntrasse Landwirtschaftsgebiet, das Seewasserwerk (Bildmitte) sowie am rechten Bildrand Teile von «Frasnacht».



**Abbildung 4:**

Blick auf die Ferien- und Strandhäuschen im Gebiet «Buchhorn». Dahinter die Eisenbahntrasse und Landwirtschaftsgebiet bis zum «Simishölzli». Am linken Bildrand eine Baute des Industriegebiets von «Frasnacht».





PG Arbon

## Handlungsraum H 11.2

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	«Buchhorn» bis «Seemoosriet»
<b>Handlungsraum</b>	Tourismus, Freizeit und Sport
<b>Beschreibung</b>	<p>Strandbad und Campingplatz «Buchhorn» prägen das Ufer. Der gesamte Uferabschnitt wird von einer Ufermauer befestigt, die allerdings primär im Bereich des Campingplatzes unschön ins Auge sticht und im Bereich des Strandbades flacher angelegt wurde und mehrheitlich durch Schilf verdeckt ist. Strandbad und Campingplatz wirken vom See aus betrachtet landschaftlich idyllisch vor der Uferbestockung des «Imberbachs» und dem Wald des «Simishölzli» liegend. In Wirklichkeit liegen diese Gehölze aber auf der anderen Seite der Bahntrasse.</p> <p>Südwestlich der Bahnlinie befinden sich im westlichen Bereich Ackerflächen sowie der Parkplatz des Strandbades und eine Tennisanlage. Östlich der Tennisanlage verläuft der gut bestockte «Imberbach», der im Uferbereich die Trennlinie zwischen Strandbad und Campingplatz darstellt. Weiter östlich liegt die Waldfläche des «Simishölzli».</p>
<b>Ziele</b>	<p>Strandbad und Campingplatz sind idyllische Freizeit- und Grünanlagen, die als solche mit standorttypischen Büschen und Bäumen zu erhalten sind. Die bestehenden Schilfbestände sind zu schützen und zu fördern. Die Ufermauer im Bereich des Campingplatzes sollte vor allem in der Imberbachmündung rückgebaut werden. Die Revitalisierung weiterer Uferabschnitte ist zu prüfen und wäre wünschenswert (frühzeitig mit Amt für Denkmalpflege und Amt für Archäologie absprechen).</p> <p>Die Landschaftskammer von Imberbach bis «Simishölzli» ist natürlich zu erhalten und vor Verbauung zu schützen.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 11.5: Uferrevitalisierung «Seemoosriet»</p> <p>M 11.6: Ökologische Aufwertung Mündungsbereich «Seemoosholzbach»</p>
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.2

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

Strandbad «Buchhorn». Dahinter der Wald des «Simishözl».



#### Abbildung 2:

Campingplatz «Buchhorn». Dahinter der Wald des «Simishözl».





PG Arbon

## Handlungsraum H 11.3

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Seemoosriet
<b>Handlungsraum</b>	Natur und Landschaft
<b>Beschreibung</b>	<p>Der Uferabschnitt wird durch das «Seemoosried» geprägt, das als letzter kleiner Rest der ehemals ausgedehnten Auwaldgebiete am Seeufer verblieben ist. Im Osten dominieren ausgedehnte Schilfflächen. Das «Seemoosried» ist daher ökologisch sehr wertvoll und als Naturschutzgebiet ausgewiesen.</p> <p>Südlich der Bahntrasse dominieren ausgedehnte Wohnquartiere. Ganz im Westen liegen das «Simishölzli», das Hotel «Seergarten» mit Parkanlage sowie eine noch nicht überbaute Wiese als einzig verbliebene Grünfläche.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Das «Seemoosried» ist als Auwald und Schutzgebiet zu überwachen (Monitoring) und angepasst zu pflegen. Es ist darauf zu achten, dass die Freizeitnutzung auf kleine Bereiche beschränkt bleibt und keinen Schaden anrichtet. Besucher sollten durch Informationstafeln aufgeklärt werden. Weiter sollte geprüft werden, wie eine sinnvolle ökologische Vernetzung unter der Bahntrasse durch zum «Simishölzli» erreicht werden könnte. Eine allenfalls geplante weitere Überbauung von Parzelle Nr. 3424 («Hellbärtle») muss diesem Umstand Rechnung tragen (Gestaltungsplan) und die Westgrenze zum «Simishölzli» durch einen ausreichend breiten Gehölzstreifen bestocken und einen ausreichend dimensionierten Kleintiertunnel zum «Seemoosried» schaffen.</p>
<b>Massnahmen</b>	–
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.3

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

Der westliche Bereich des «Seemoosrieds» mit Schilfgürtel und Auwald.



#### Abbildung 2:

Blick auf den östlichen Bereich des «Seemoosrieds». Dahinter neuere und ältere Wohnbauten der «Chli Zelg». Ganz im Hintergrund das Säntis-Massiv.







PG Arbon

## Handlungsraum H 11.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	«Chli Zelg» bis Hafen
<b>Handlungsraum</b>	Tourismus, Freizeit und Sport
<b>Beschreibung</b>	<p>Der lange Uferabschnitt ist der Ufer- und Freizeitbereich der Stadt Arbon, der grösstenteils durch Aufschüttung entstanden ist und als Grüngürtel um die Altstadt herum am See angelegt wurde. Im Westen liegen das grosse, offen gestaltete Seeparkareal mit der «Seeparkhalle» und gleich anschliessend das Schwimmbad. Nach Osten schliessen sich weitere klassizistisch gestaltete Parkanlagen mit Kinderspielplätzen und dem Fliegerdenkmal an. Es folgt der Seequai, über dem das Schloss und die St. Martinskirche thronen und der für Veranstaltungen genutzt wird. Das Ende des Handlungsraumes bilden der kürzlich ausgebaute Schloss- und der «Alte Hafen», die durch eine breite Mittelmole («Hafendamm») getrennt sind. Der Hafendamm diente einst als Anlege- und Umschlagplatz für Kiestransporte über den See und wird jetzt sukzessive zum touristischen Zentrum und Eingangsportal von Arbon weiterentwickelt. Hier legt auch die Kursschiffahrt an.</p> <p>Hinter dem Grüngürtel liegen die erhöhte Altstadt mit Schloss und St. Martinskirche sowie im Westen die Werkhallen der Arbonia-Forster und östlich davon die ehemaligen Werkhallen von Saurer Eins, die neuen Nutzungen zugeführt wurden.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Der Grüngürtel am Ufer ist zu erhalten und von Bauten freizuhalten. Die Grün- und Freizeitanlagen sollen der Bevölkerung und den Gästen von Arbon zur Erholung dienen, aber auch das touristische Potenzial von Arbon aufwerten. Die Grünanlagen sollen aber auch für Veranstaltungen wie Stadtfest, Openairkino, Konzerte u.ä. temporär genutzt werden können. Bei Aufwertungen und Modernisierung der Grünanlagen sind die städtebauliche Historie sowie der Umgebungsschutz historisch wertvoller Bauten (z.B. Schloss) zu berücksichtigen.</p> <p>Der Hafendamm zwischen Altem und Schlosshafen soll zum attraktiven touristischen Zentrum von Arbon am See entwickelt werden, weshalb die dortigen Parkplätze zu verlegen und für andere Nutzungen und Anlagen freizugeben sind. Entlang dem Grüngürtel ist insbesondere auf ausreichende gastronomische, Hotel- und Museumsangebote (z.B. Saurer-Museum, Kunst u.ä.) zu achten.</p> <p>Während der mittlere und östliche Bereich der intensiveren Freizeitnutzung dienen, soll der westliche Bereich ab Schwimmbad einer extensiven Nutzung dienen und das Naturerlebnis fördern; der Seepark ist der Übergangsbereich zum geschützten Seemoosried. Dementsprechend ist die bereits begonnene Uferrenaturierung bis zum Schwimmbad fortzuführen und im Schwimmbadbereich so zu gestalten, dass sie den Badegästen einen angenehmen Zugang zum See ermöglicht.</p>



## Handlungsraum H 11.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee

PG Arbon

<b>Massnahmen</b>	M 11.7: Uferrevitalisierung «Brunewise West» M 11.8: Uferrevitalisierung Schwimmbad «Brunewise Ost» M 11.9: Umweltverträglicher Surf- und Wassersport-Spot M 11.10: Uferrevitalisierung Stadtpark M 11.11: Hafendamm touristisch aufwerten
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

Blick auf die Seeparkhalle mit Parkanlage. Im Hintergrund der Schädler-Turm und die reformierte Kirche.



#### Abbildung 2:

Blick auf das Schwimmbad von Arbon. Dahinter Wohnbauten, die Altstadt und der prominente Schädler-Turm.





PG Arbon

## Handlungsraum H 11.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee

**Abbildung 3:**

*Der Stadtpark nördlich vom Fliegerdenkmal, im Hintergrund Industriebauten (ehem. Saurer).*



**Abbildung 4:**

*Der neu ausgebaute Schlosshafen, dahinter die Altstadt mit reformierter und katholischer Kirche sowie dem Schloss Arbon.*





PG Arbon

## Handlungsraum H 11.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee



**Abbildung 5:**

*Der Alte Hafen mit Altstadt und St. Martins-Kirche, dahinter der Schlossturm.*



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.5

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Hafen bis Gemeindegrenze Ost
<b>Handlungsraum</b>	Siedlung
<b>Beschreibung</b>	<p>Die idyllisch zwischen Arbon und Steinach gelegene Seebucht ist ab Altem Hafen bis zur Aachmündung von einer städtisch geprägten Uferpromenade begrenzt, deren Ufermauer 1998 angeschüttet wurde, um ein Flachufer zu schaffen und die Seebucht ökologisch aufzuwerten. Vor allem im Winterhalbjahr ist die Seebucht ein wertvoller Zugrastplatz für Wasser- und Watvögel, der von internationaler Bedeutung ist. Daher wurde der südliche Bereich zur Aachmündung hin unter Naturschutz gestellt, vorgelagert eine Kiesinsel in der Bucht neu geschaffen und das Seegebiet für Wasserfahrzeuge ganzjährig gesperrt.</p> <p>Hinter der Uferpromenade und hinter der Bahnlinie lagen einst die Industriehallen von Saurer. Das sog. SaurerWerk Zwei wird aktuell als Wohn- und Gewerbegebiet städtebaulich neu entwickelt und schliesst mit der neuen Entlastungsstrasse entlang der Bahntrasse ab. Seeseitig der Bahntrasse befinden sich der Bahnhof von Arbon sowie die jetzt vom Durchgangsverkehr entlastete Bahnhofstrasse. Zwischen Bahnhofstrasse und Uferpromenade liegen das ehemalige «Hotel Metropol» und südlich davon neu erstellte Wohnbauten, die den Blick vom See her aufs Ufer prägen.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Die Uferpromenade ist für Bevölkerung und Touristen von grosser Bedeutung und wird zum Flanieren und als Veloweg im Sommer und Winter viel genutzt. Diese Bedeutung wird mit der Entwicklung des SaurerWerk Zwei-Areals weiter wachsen. Daher sind der «Jakob-Züllig-Park» und die Platanenallee im Norden sowie die Kastanienallee des mittleren und südlichen Bereichs gut zu pflegen und zu erhalten. Wanderweg und Veloroute sind geschickt zu trennen. Die Zukunft des Hotels Metropol ist ungewiss. Wünschenswert wäre, ein Restaurant mit Gartensitzplätzen in geeigneter Form zu erhalten. Eine Jugendherberge auf dem Areal von SaurerWerk Zwei – an der internationalen Bodensee-Radroute und nahe beim Bahnhof gelegen – würde die Attraktivität von Arbon weiter steigern. Das Flachufer der Seebucht ist strikt in zwei Bereiche zu trennen, wobei der nördliche für die Bevölkerung für extensive Freizeitaktivitäten zu Verfügung steht, während der südliche Naturschutzgebiet ist und nicht betreten werden darf. Das Naturschutzgebiet ist zu überwachen und die Pflegemassnahmen regelmässig zu überprüfen.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 11.12: Rückbau Steg prüfen</p> <p>M 11.13: Bachrenaturierung Aach umsetzen</p>
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Arbon

## Handlungsraum H 11.5

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

Die Arboner Bucht im Bereich «Metropol». Am Ufer die langgezogene städtisch geprägte Promenade, dahinter Wohn- und Geschäftsbauten.



#### Abbildung 2:

Die Arboner Bucht im südlichen Bereich nahe der Aach-Mündung. Im Vordergrund das Naturschutzgebiet und dahinter die Uferpromenade mit Kastanienallee. Im Hintergrund Gewerbe- und moderne Wohnbauten.

